

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. Fernruf: Dillenburg Nr. 24.

Insertionspreise: Die kleine 6-gesp.
Anzeigenspalte 15 A.; die Restspalte
40 A. Bei ununterbrochener Wiederholungs-
Anzeigen entfallen die üblichen
Rabatt, für umfangreichere Aufträge
günstige Zellen-Abzählungen. Offerten
zeichnen ob. Ausf. durch die Exp. 25 A.

Mittwoch den 10. Mai 1916

76. Jahrgang

109

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Herren Bürgermeister werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

den nächsten Tagen werden ohne Anschriften an Sie

In Bezug auf die Zustellung verweise ich auf Artikel

78 a. a. O. und hebe noch besonders folgendes hervor:

1. Die Zustellung hat durch einen öffentlichen Beamten

(Polizei, Ortsdiener usw.) zu erfolgen und ist mit

klarer Bescheinigung durchzuführen.

2. Die Benachrichtigungsschreiben sind verschlossen zu

stellen.

3. Ueber jede Zustellung ist eine Zustellungsbescheinigung

dem zustellenden Beamten auszustellen und zwar sofort,

so daß das Datum der Bescheinigung den

wirklichen Zustellungstag ergibt.

4. In die drei oberen Zeilen der Bescheinigung ist Name,

Stand und Wohnort des Steuerpflichtigen einzutragen.

Der nicht zutreffende Bortruck bezüglich der erfolgten Zu-

stellung ist sauber zu durchstreichen.

5. Die Zustellung ist nur von dem zustellenden Beamten zu

bescheinigen. Einer Unterschrift des Steuerpflichtigen be-

darf es nicht.

Die Zustellungsbescheinigungen sind mit, alphabetisch

geordnet, sobald als möglich einzureichen. Dabei sind die

Briefe, welche aus irgend einem Grunde nicht behandelt wer-

den konnten, mit Angabe des Hinderungsgrundes zurückzu-

senden. Bei verzögerten Steuerpflichtigen ist der neue Wohn-

ort und möglichst die nähere Adresse mitzuteilen.

Die Rolle wollen Sie dem Ortsvorsteher zustellen und

ihn anweisen, sein Heberregister danach anzufertigen und die

Rolle dann an Sie zur Aufbewahrung zurückzugeben. Eine

Offenlegung der Staatssteuerrolle findet nicht statt.

Dagegen ist die Gemeindesteuerliste gemäß § 80

Abf. 3 des Einkommensteuergesetzes alsbald 14 Tage lang

öffentlich auszulegen. Der Beginn der Auslegung ist in

ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Nach Ablauf der

14tägigen Frist ist die auf der Titelfseite der Liste vorgebrachte

Bescheinigung über die erfolgte Auslegung unter Angabe des

Tages, des Beginnes und Endes derselben auszufüllen und

unterschriftlich zu vollziehen.

Dillenburg, den 8. Mai 1916.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Beratungs-Kommission.

Den betr. Herren Bürgermeistern

lasse ich in den nächsten Tagen die vom Kreisausschusse fest-

gesetzten Kreissteuer- und Abgangslisten für das

zweite Halbjahr 1915 mit dem Auftrage zugehen, die Ge-

meinderberechnung anzuleiten, die in Zugang gekommenen

Steuerbeiträge zu erheben und nach Abzug der in Abgang

gestellten Beträge binnen drei Wochen an die Kreisfom-

munkasse hier porto- und bestellgeldfrei abzuführen. Die

von einzelnen Gemeinden zu viel erhobenen Steuerbeiträge

werden an die Gemeindefassen zurückstatten werden.

Dillenburg, den 5. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Infolge des ständigen Steigens der Preise für chine-

sische, japanische und sonstigen asiatischen Tee empfindet

es sich, gerade jetzt im Frühjahr die Bevölkerung darauf

hinzuweisen, daß es zahlreiche einheimische Tees gibt, die

im Haushalte anstelle von asiatischem Tee Verwendung

finden können. Allerdings fehlt den in Betracht kommenden

einheimischen Tees das Alkaloid Thein (Coffein), jedoch

liefern sie brauchbare und gesundheitsfördernde Ge-

tränke, die schon seit altersher in Europa genossen und

hier erst allmählich immer mehr und mehr durch den asiati-

schen Tee verdrängt worden sind. Im allgemeinen pflegt

man übrigens den im Haushalte als Familiengetränk be-

stimmten chinesischen Tee nicht so stark herzustellen, daß

die Alkaloidwirkung eine erhebliche Rolle spielen könnte.

Die Zubereitung des einheimischen Tees entspricht der des

chinesischen Tees.

Als einheimische Tees kommen vornehmlich die jun-

gen getrockneten und alsdann zerhackten (geschnittenen)

Blätter der Erdbeere, Brombeere, Heidelbeere, Moos-

beere, Kronsbeere, Preiselbeere, schwarzen Johannisbeere,

Himbeere, Stechpalme, Kirsche, Birke, Ulme, Weide und Eber-

esche sowie des Schwarz- oder Schlehdorns und Weiden-

röschens in Betracht.

Es hängt vom Geschmack des Einzelnen ab, welchen

Blättern er den Vorzug geben will. Bei der erheblichen

Auswahl wird jeder, der in der gegenwärtigen Zeit an-

stelle des sehr teuren asiatischen Tees ganz oder teilweise

billigen einheimischen Tee verwenden möchte, schon ein ihm

zugängliches Getränk herausfinden. Vemerkt sei jedoch, daß

Nachstehend bringe ich die Impf- und Nachschauertmine usw. für die öffentliche Impfung im Dillkreise für

den öffentlichen Kenntnis.

Dillenburg, den 5. Mai 1916.

Der königliche Landrat.

Gemeinde

Impflokale

Impftermin

Nachschauertmin

1. u. 2. Impfbezirk Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Haiger I. u. II. (Impfplatz: Dr. Schneider in Haiger.)

Der königliche Landrat.

Gemeinde

Impflokale

Impftermin

Nachschauertmin

3. Impfbezirk Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Eifenroth (Stellvert. Impfplatz: Dr. Kallenschnee-Gladenbach).

Der königliche Landrat.

Gemeinde

Impflokale

Impftermin

Nachschauertmin

4. Impfbezirk Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Herborn I (Stellvert. Impfplatz: Sanitätsrat Dr. Weinberg-Herborn).

Der königliche Landrat.

Gemeinde

Impflokale

Impftermin

Nachschauertmin

5. Impfbezirk Herborn II (Impfplatz: Dr. Schütz-Herborn).

des Krieges zu mildern. Für Ostpreußen ist ja schon viel geschehen, aber Teile von Ost- und Westpreußen haben ebenso gelitten. Die Entschädigung durch das Reich wird sich auch auf die Auslandsschiffahrt und auf unsere Schutzgebiete erstrecken müssen. In der Kommission wird über die Entschädigung unserer Kolonisten zu beschließen sein.

Abg. Emmel (Soz.): Der Regierungsvorsteher hat zugegeben, daß die bisherigen Gesetze nicht ausreichen und daß die Entschädigung noch während des Krieges beschlossen werden müsse. Eine Beschlusnahme ist dringend notwendig, auch weil sonst viele der Geschädigten das Zeilische segnen.

Abg. Siehr (F. Sp.): Wir beantragen die Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 23 Mitgliedern. (Der sozialdemokratische Redner hatte eine Kommission von 21 Mitgliedern beantragt.) Die Entschädigung der Schäden Ostpreußens ist eine besondere Sache. Jetzt macht man allerlei Kanteln und will nur zahlen, wenn das Reich bei Kasse ist. Eine Verschiebung der Verpflichtung zwischen dem Reich und Preußen darf die Sache nicht verzögern.

Abg. Dr. Thoma (natl.): Der Gesetzentwurf kündigt besondere Entschädigungsgehalte für die Schiffahrt, für die Schutzgebiete z. an. In der Hauptsache soll er für andere Entschädigungen nur eine einheitliche Grundlage schaffen entsprechend einer Resolution des Reichstages. Es ist sogar gesagt worden, daß die Aktion des Reiches Preußens Hilfeleistung für Ostpreußen führen werde. Das Reich wird sich der Entschädigungspflicht nicht entziehen können. Im ganzen sind meine Freunde mit dem Gesetz einverstanden, das ein neues Band für das Reich sein müsse.

Abg. Kretsch (kons.): Das Gesetz erinnert uns an die schwere Hellsuchung, der unsere Ostprovinz ausgesetzt war. Nun gilt es auch, die schweren Schäden zu heilen, wobei natürlich die Lasten zwischen Preußen und dem Reich gerecht verteilt werden müssen. Das Reich darf sich nicht etwa darauf beschränken, die Ansprüche nur zu reglementieren. Der Redner tritt dann noch für die Entschädigung der ostpreussischen Flüchtlinge ein.

Abg. Freiherr von Gamp (Dsch. Fraktion): Ich befinde mich in Uebereinstimmung mit den Vorrednern, selbst mit dem Abg. Emmel, daß die Entschädigungsfrage dringend ist. Ich würde es aber für verfehlt halten, in der Kommission den Rahmen des Gesetzes allzusehr zu erweitern, aber die Auslandsdeutschen haben wohl einen Anspruch auf Entschädigung. Der Redner schildert dann die Verwüstung in Ostpreußen.

Darauf wird die weitere Beratung auf Mittwoch nachmittag 3 Uhr vertagt.

Schluß 6 1/2 Uhr.

Die amerikanische Antwortnote.

London, 9. Mai. (T.L.) Die Blätter vernehmen aus Washington, daß am Montag eine kurze Note, die Antwort auf die deutsche, nach Berlin gesandt wurde.

London, 9. Mai. (W.B.) Reuter meldet aus Washington: Die amerikanische Note an Deutschland hat folgenden Wortlaut: „Die Note der Kaiserlichen Regierung vom 4. ist von der Regierung sorgfältig erwogen worden. Sie ist namentlich zur Kenntnis genommen worden als Angabe der Absicht der Kaiserlichen Regierung, künftig ihr Aeußerstes zu tun, um die Kriegsoperationen für die Dauer des Krieges auf die Bekämpfung der Streitkräfte der Kriegführenden zu beschränken, und daß sie beschlossen hat, allen ihren Kommandanten zur See die Beschränkungen aufzuerlegen, die die Regeln des Völkerrechts anerkennen, und worauf die Regierung der Vereinigten Staaten in all den Monaten bestanden hat, seitdem die Kaiserliche Regierung am 4. Februar 1915 denjenigen Unterseebootkrieg angekündigt hat, der jetzt glücklicherweise aufgegeben ist. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich in ihren gebührenden Bemühungen, die kritischen Fragen, die aus jener Politik entstanden sind, und die die guten Beziehungen der beiden Länder so ernstlich bedrohten, zu einem freundschaftlichen Ausgleich zu bringen, beständig durch die Gefühle der Freundschaft leiten und zurückhalten lassen. Die Regierung der Vereinigten Staaten verläßt sich darauf, daß jene Erklärung hinfort gewissenhaft ausgeführt werden wird. Die jetzige Aenderung der Politik der Kaiserlichen Regierung ist geeignet, die hauptsächlichste Gefahr für die Unterbrechung der guten Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu beseitigen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hält es für notwendig, zu erklären, daß sie es für ausgemacht hält, daß Deutschland nicht beabsichtigt, annehmen zu lassen, daß die Aufrechterhaltung der neuangekündigten Politik in irgend einer Weise von dem Verlaufe oder dem Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und irgend einer anderen kriegführenden Regierung abhängt, obwohl einige Stellen in der Note der Kaiserlichen Regierung vom 4. Mai so ausgelegt werden könnten. Um jedoch ein mögliches Mißverständnis zu vermeiden, tut die Regierung der Vereinigten Staaten der Kaiserlichen Regierung zu wissen, daß sie sich keinen Augenblick auf die Idee einlassen, geschweige sie erörtern kann, daß die Achtung der Rechte amerikanischer Bürger auf der hohen See durch die deutschen Marinebehörden irgendwie oder im geringsten Maße von dem Verhalten einer anderen Regierung abhängig gemacht werden sollte, denn die Verantwortung mit Bezug auf die Rechte der Neutralen und der Nichtkämpfer ist etwas Individuelles und nichts Gemeinschaftliches und etwas Absolutes und nicht etwas Relatives.“

Wie wir festgestellt haben, liegt der deutschen Regierung diese Note noch nicht vor. Wenn der Inhalt zutrifft, so heißt das, daß Deutschland sich in der Führung des Unterseebootkrieges auch dann noch Beschränkungen auferlegen soll, wenn unsere Gegner ihre völkerrechtswidrige Blockade fortsetzen. Es fragt sich, ob sich Deutschland dann seinerseits darauf „einläßt“, weiter nach den Wünschen Amerikas den Krieg zu führen.

Amsterdam, 9. Mai. Die Antwortnote des Präsidenten Wilson war vom „New York Herald“ bereits 24 Stunden vor ihrer amtlichen Bekanntgabe in ihren Hauptgrundzügen veröffentlicht worden. „New York Herald“ konnte weiter mitteilen, daß die Note das Ergebnis eines bis in die Nacht währenden Ministerrats war. Reuter sandte der Note verschiedene irreführende Kommentare voraus.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 9. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Anschluß an die Erfolge auf der Höhe 304 wurden mehrere südlich des Termitenhügels (südlich von Haucourt) gelegene feindliche Gräben zerstört. Ein Versuch des Gegners, das auf der Höhe 304 verlorene Gelände unter Einsatz starker Kräfte zurückzuerobern, scheiterte.

obern, scheiterte unter für ihn schweren Verlusten. Ebenso wenig hatten französische Angriffe auf dem Ostufer der Maas in Gegend des Thiaumontgehöftes Erfolg. Die Zahl der französischen Gefangenen dort ist bis auf 3 Offiziere, 375 Mann (außer 16 Verwundeten) gestiegen; es wurden 9 Maschinengewehre erbeutet.

Von den übrigen Fronten ist außer mehreren für uns erfolgreichen Patrouillenunternehmungen nichts Besonderes zu berichten.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:
Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 9. Mai. (W.B.) Amtlich wird verlautbart: Nirgends besondere Ereignisse.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 9. Mai. (W.B.) Bericht des Hauptquartiers: An der Front im Abschnitt von Fesahie nur zeitweise aussehende Tätigkeit der beiden Artillerien. Das Steigen des Tigris zerbrach auf beiden Seiten einen Teil der Gräben; wir setzten die unsrigen sogleich wieder in Stand. Die Namen der höheren Kommandeure, die in Kut-el-Amara gefangen genommen wurden, sind folgende: Außer General Townsend der Kommandant der 6. Infanterie-Division Potona und der Divisionär Matios, sowie die Kommandeure der 16., 17. und 18. Brigade, nämlich die Generale Dalmat und Hamilton, sowie Oberst Evans, ferner der Kommandeur der Artillerie, General Smith, und 551 sonstige Offiziere niederen Grades, darunter die Hälfte Europäer, der Rest Indier. Von den gefangenen Soldaten sind 25 Proz. Engländer, die übrigen Indier. Obwohl der Feind vor der Kapitulation einen Teil seiner Geschütze, Gewehre und des Kriegsmaterials zerstörte und das übrige in den Tigris warf, verblieb noch eine Beute, die bis jetzt noch gezählt wird und mit leichten Ausbesserungen verwendbar ist, nämlich 40 Kanonen verschiedenen Kalibers, 20 Maschinengewehre, fast 5000 Gewehre, eine große Menge Artillerie- und Infanteriemunition, ein großes und ein kleines Schiff, die gegenwärtig wieder verwendet werden, vier Automobile, drei Flugzeuge und eine Menge Kriegsgerät, das noch nicht gezählt ist. Waffen und Munition, die in den Fluß geworfen wurden, werden nach und nach geborgen. Diejenigen Einwohner Kut-el-Amaras, die nicht zu uns hinüberkommen konnten, empfangen uns mit großer Freundschaft und vergossen Freudentränen beim Einzuge unserer Truppen, die sich vor allem damit befassen, an die Belagerten Lebensmittel auszuverteilen. — Kaukasus-Front: Nichts von Bedeutung. — In Smyrna schossen ein Torpedoboot und zwei Wachschiffe auf der Höhe der Enge von Mekri ungefähr 100 Granaten wirkungslos auf die Umgebung von Mekri. — In den letzten Kämpfen bei Katia und Divar, westlich davon und 15 Kilometer östlich des Suezkanals nahmen wir dem Feinde 240 Küstiere, 120 Kamele, 67 Zelte, 220 Sättel, 57 Ritten, 100 Gewehre, 2 Maschinengewehre, 163 Säbel, eine Menge Bajonette, Konferenzen und andere Gegenstände ab. — An der Front von Aden versuchte am 10. März eine feindliche aus Infanterie und Kavallerie zusammengesetzte Abteilung, durch Flankenbewegung unsere Abteilung nördlich von Scheik Osman zu überraschen; sie wurde zurückgewiesen und ließ Tote und Verwundete am Platze. Am 15. und 16. März unternahm unsere auf Amad, nordöstlich von Scheik Osman einfindende Abteilung einen überraschenden Angriff, der gelang. Der Feind gab nach zweifelhafte Widerstand Amad auf und zog sich nach Süden zurück, trotz seiner schweren Geschütze, die er von Scheik Osman herangeführt hatte, und trotz der Kanonen eines Kreuzers, der sich östlich von Amad befand. In dieser Schlacht verlor der Feind 7 Offiziere und mehr als 300 sonstige Tote und Verwundete. Unsere Verluste betragen dagegen etwa 30 Mann.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der französische amtliche Bericht vom 8. Mai lautet: Nachmittags: Auf dem linken Maasufer dauerten die Kämpfe im Laufe der Nacht erbittert an. In der Gegend der Höhe 304 brachen sich die wütenden Versuche des Feindes vor unserem Widerstande und brachten den Deutschen nur außerordentlich hohe Verluste ein. Ein lebhafter Gegenangriff unserer Truppen vertrieb den Feind aus dem Verbindungsgraben östlich der Höhe 304, wo er sich gestern festgesetzt hatte. Wir machten etwa 50 Gefangene. Auf dem rechten Maasufer in der Gegend südlich des Waldes Haubromont warfen wir im Laufe einer Reihe von Nachtkämpfen die Deutschen aus dem größten Teile der Abschnitte der ersten Linie wieder hinaus, in die sie gestern eingebrungen waren. Etwa 30 Gefangene, darunter 2 Offiziere, blieben in unseren Händen. Es bestätigt sich, daß die gestern auf einer Front von über 2 Kilometer zwischen dem Walde von Haubromont und dem Fort Douaumont ausgeführte Angriffsunternehmung dem Feinde bedeutende Opfer kostete. An der übrigen Front verlief die Nacht ruhig, außer in der Gegend des Waldes von Cumieres und von Turb, westlich von Pont-a-Mousson, wo die Artillerie sich sehr tätig zeigte. — Flugwesen: Zwei deutsche Flugzeuge wurden im Luftkampf in der Gegend von Verdun zum Absturz gebracht; eines von ihnen fiel in der Gegend von Orches nieder, das andere, das ernstlich beschädigt war, wurde gezwungen, südlich von Vannes zu landen. — Abends: Auf dem linken Maasufer dauerte die Beschiesung mit derselben Heftigkeit auf dem Wald von Woocourt sowie in der ganzen Gegend der Höhe 304 an. Ein im Laufe des Nachmittags auf unsere Stellungen auf der Höhe 287, westlich der Höhe 304, eingeleiteter deutscher Angriff wurde durch unser Feuer und durch Maschinengewehre angehalten. Auf dem rechten Ufer und in der Gegend ziemlich lebhafter Geschützkampf. Unsere Batterien beschossen wirksam das feindliche Lager nordwestlich von Eubefin und südlich von Thiaucourt. Auf der übrigen Front verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. — Belgischer Bericht: In der Gegend von Dymuiden versuchten die Deutschen gestern abend und heute früh zweimal das heftige Feuer wieder aufzunehmen, das die letzten Tage kennzeichnete. Unsere Geschütze sämtlichen Kalibers traten in Tätigkeit und beendeten beide Versuche rasch.

Der englische amtliche Bericht vom 8. Mai lautet: Gestern nacht herrschte an den verschiedenen Punkten der Front einige Tätigkeit. Der Feind drang nach einer heftigen Beschiesung in das Gehöft Thiepvall ein und fügte uns einige Verluste zu, ehe er wieder vertrieben wurde. Der Feind ließ einige Tote und einen Gefangenen in unseren Laufgräben zurück. Wir überfielen erfolgreich die feindlichen Laufgräben nördlich des Gehöftes Thiepvall, trieben die Besatzung in die Umstände und bewarfen sie erfolgreich mit Bomben. Wir lieferten auch ein gelungenes Gefecht bei Fromelles, drangen dort in die feindlichen Laufgräben ein, die gut besetzt waren, und verursachten beträchtliche Verluste. Unsere Verluste waren in beiden Fällen sehr gering. Die Ueberfälle wurden von den Wallischen- und Inniskilling-Batallionen gemacht. Bei Ypern war gestern nacht und heute die Artillerie tätig.

Der russische amtliche Bericht vom 8. Mai: Unsere Artillerie hat Plünder in der Gegend von Verkhovne durch ihr Feuer beschossen und beschossen einen deutschen Munitionslager. Gestern machten die Deutschen in einem Unterabschnitt der Front einen Feuerüberfall und versuchten, unsere Stellungen anzugreifen, der jedoch erfolglos blieb. Die Deutschen beschossen ebenfalls sehr heftig den Abschnitt zwischen dem See, 9,5 km. südwestlich von Dünaburg, und dem See, 19 km. südlich von Kreis, und die Deutschen am 7. Mai morgens Feueraktivität, die sich zu einem Artillerie-Trommelfeuer steigerte. Die Deutschen warfen acht Bomben auf den Feind in der Gegend von Baranowitsch. Nordwestlich von Krasnopol liefen wir eine Dueschmaschine aufstellen und zerstörten die Minenanlagen des Feindes. Südlich von Krasnopol, westlich von Tarnopol, brachen unsere Grenadiere in die feindlichen Stellungen ein und zerstörten die feindlichen Posten vor dem Feind. Der Feind versuchte, ihn durch Handgranaten. — Schwarzes Meer: Der Kreuzer „Breslau“ beschoss Eubatoria, 115 Kilometer von Sewastopol, das eine See- und Wetterstation hat, und zerstörte sie. — In der Richtung auf die Fronten der Deutschen unter dem Eindruck unseres Angriffs und gaben die ganze erste Verteidigungslinie auf.

Der italienische amtliche Bericht vom 8. Mai: Im Adamellogebiet eröffnete unsere auf der Gebirgsflanke (3196 Meter) gestaffelte Artillerie die feindliche Verteidigungsanlagen am Col Tesepe und zerstörte sie. Aus den weiter zurückgelegenen Stellungen unserer mittleren Kaliber die rückwärtigen Verbände feindlichen Linien und den Col Geneva (Sarnu). Trentinofront und im oberen Etschtal wachsende feindliche Artillerien. Verbände zusammenstöße der Infanterie gemeldet von Marmolada, vom Col Tazgarg und vom Col (Boden von Gitsch). Überall wurde der Feind zurückgeworfen und ließ einige Gefangene in unseren Händen. Die Stellungen am Col Tazgarg sammelten wir etwa 100 Gefangene abgenommen wurden. Ein starkes Flugzeug-Unternehmen gegen einen Einsatz ins Etschtal mit reichlichen Bomben auf Mattarello und Gassiano. In der Mitte feindlicher Ansammlungen sind. Die Feuer der Abwehrgeschütze führten die Flugzeuge zurück. Ein feindliches Geschwader überflog die unteren Fronten und warf Bomben ab, ohne Schaden treffen oder sonstigen Schaden anzurichten.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

London, 9. Mai. (W.B.) Das Kriegsgeschick Australische und neuseeländische Truppen in Frankreich eingetroffen und haben einen großen Erfolg errufen.

Bern, 9. Mai. (W.B.) Temps schreibt in einer Kritik über die deutschen Vorfälle rechts und links von der Maas u. a.: Diese Kämpfe beweisen, daß der Feind von seiner Energie verlor und trotz der hohen Verluste immer neue Truppen findet, um sie zum Angriff zu ziehen. Welchen Teil seiner Front mag er einrüfen? Unser Petersburger Korrespondent telegraphiert den deutschen Infanterieangriffen an der Ostfront. Sollten sie sich dort mehrere Armeekorps weggewonnen haben? Jedenfalls haben die Deutschen nördlich von der Maas noch keine große Anstrengungen erlassen. Die Maas ist noch keineswegs beendet.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Genf, 9. Mai. (T.L.) Der Thoner „Progrès“ aus Athen: Depechen aus Janina zufolge machen die reichlich-ungarischen Truppen in der Nähe von Salona Schritte. Zahlreiche Vorpostengefächte fanden zwischen griechischen Truppen und den österreichischen Verbänden von Argostoli her wird eine lebhafte Kanonade demnächst ausbrechen.

Zürich, 9. Mai. Nach Mailänder Telegrammen: Die italienischen Kriegsverrichtungen dem Hauptquartier: Die Kämpfe in Albanien zum Abschluß gelangt. Die Angriffe des Feindes die vorgeschobenen Außenwerke Salona hätten aufzuheben sollte mit der endgültigen Besitzergreifung Salona Konzentrierung seiner albanischen Armee im Raum von Salona und der Verbündeten Kriegszweck in Albanien erfüllt.

Der Krieg im Orient.

Konstantinopel, 9. Mai. (W.B.) Nach Bagdad stellt es sich heraus, daß die von den Townshend zur Erlangung des freien Mesopotamien Kut-el-Amara angebotene Million türkische Pfund nicht, wie behauptet wird, sich in seinem Bestand. Er hätte sie vielmehr später aus England lassen müssen.

Zürich, 9. Mai. Zeitungen aus Palästina, die eingetroffen sind, enthalten eingehende Berichte über die Kämpfe zwischen Engländern und Arabern in Mesopotamien und das Ueberhandnehmen der arabischen Stimmung unter der Bevölkerung. Feindseligkeiten zwischen den englischen und den arabischen Truppen traten schon seit langer Zeit in der Gegend von Bagdad und machten sich jetzt in lärmenden Straßenkämpfen in Bagdad Luft. Es kam zu einer heftigen Schießerei, mehrere Häuser der Hauptstraße in Brand gesetzt. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist beträchtlich.

Der Krieg zur See.

Berlin, 9. Mai. Gelegentlich einer Erkundung hatten zwei unserer Torpedoboote nördlich von Helgoland am 8. Mai vormittag ein kurzes Gefecht mit fünf englischen Zerstörern, wobei ein Zerstörer durch Artillerietreffer schwer beschädigt wurde. Unsere Torpedoboote sind wohlbehalten in den Hafen zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine, Kristiania, 9. Mai. (T.L.) Der in Bergen an der norwegischen Küste verankerte norwegische Dampfer „Blanco“ (4000 Tonnen) mit, der, unter brasilianischer Flagge, nach England unterwegs, nach einer Zwischenstation bei der Boote gewöhnlich frei verkehrt wurde. Wie weiter gemeldet wird, passierten andere norwegische Dampfer große Mengen von Stützpunkten.

London, 9. Mai. (T.L.) Reuter meldet, daß die „Rio“, die der White-Star-Linie gehört, von einem Unterseeboot im Atlantischen Ozean versenkt wurde. Ein weiterer Floßbericht waren an Bord der „Campana“ Passagiere. Das Schiff befand sich mit gemischter Besatzung auf der Heimreise nach England.

Budapest, 9. Mai. „A Vilag“ berichtet aus Athen, daß ein von Korfu in der Richtung nach Saloniki verkehrendes englisches Schiff, worauf sich sechs

Truppen befanden, an der epiratischen Küste infolge einer...
...der jenseitigen Truppen konnte gerettet werden.
...9. Mai. (W.B.) Ein deutsches Unterseeboot...
...den englischen U-Booten „Galgate“. 2...
...10 Mann sind gerettet worden. Das Schicksal...
...ist unbekannt.
...9. Mai. Die Blätter melden indirekt aus...
...des Aufstehens feindlicher Unterseeboote vor...
...portugiesischen Häfen. Im Hafen von Oporto...
...portugiesische Küstenschiffe durch feind...
...zwei portugiesische Schiffe vernichtet.

Der Luftkrieg.

Genf, 9. Mai. Blättermeldungen aus Saloniki zu...
...war der verloren gegangene Zeppelin „A. 3. 55“...
...9. 3. 85. Die gefangene Zeppelinmannschaft wurde...
...Männlichen Verhör unterworfen. Zwei Mann der...
...sind verhaftet aufgefunden worden. Die Wirkung...
...Zeppelinangriffs war viel furchtbarer, als man zuerst...
...als die Zeitungen melden durften. Die schreck...
...Wirkung hatte die Explosion des Munitions...
...die vielen Engländern das Leben gekostet, man...
...nicht, wie vielen.

Kristiania, 9. Mai. (W.B.) Von dem Vertreter...
...in einzelnen norwegischen Blättern ver...
...gegenständlichen Nachrichten über die Vorgänge bei...
...Schiffbruch, insbesondere bei der Beschießung des „A. 20“...
...die norwegische Mannschaft beruhend, wie ich aus besser...
...erfähre, auf einem vollständigen Irrtum. Im Ge...
...berichtet zwischen den beiderseitigen Behörden voll...
...Einverständnis über die getroffenen Maß...
...Auch bezüglich der Behandlung der Mannschaft des...
...Schiffes herrschen keine Unstimmigkeiten. Weder Arm- noch...
...Schiffe sind vorgekommen, wie zuerst gemeldet worden...
...Es handelt sich nur um vereinzelte bedeutungslose...
...Verhandlungen und Schrammen, ebenso wenig wie von einem...
...Verhandlungen auf der Fahrt wegen Proviantmangels die...
...gehört ist. Aber selbstverständlich denkt kein deutscher...
...Schiff und Matrose auf einer solchen Fahrt ans Essen...
...dem lebenswürdigen Entgegenkommen der norwegi...
...Behörden und der Wachmannschaft fanden die deutschen...
...Schiffe und Mannschaften die beste Aufnahme und Unter...
...Sie erhalten eine ausgezeichnete Verpfle...
...sodas das Befinden aller vorzüglich ist.

Kairo, 9. Mai. (W.B.) Zwei feindliche Flugzeuge...
...über Port Said Bomben ab. Es wurde...
...Schaden angerichtet. Drei Zivilpersonen wurden ver...
...tötet.

Die vierte Kriegsanleihe.

Berlin, 9. Mai. (W.B.) Auf die vierte Kriegs...
...anleihe wurden in der ersten Maiwoche 276 Millionen...
...Mark neu eingezahlt. Gleichwohl haben sich die von den...
...Darlehensstellen für Zwecke der vierten Kriegsanleihe herge...
...brachten Darlehen um 16 Millionen Mark verringert. In...
...sind jetzt auf die vierte Kriegsanleihe 8704 Mil...
...ionen Mark gleich 81,3 Prozent des gesamten gezeichneten...
...Kredits eingezahlt worden, davon nach Abrechnung vom...
...9. Mai mit Hilfe der Darlehensstellen nur 354,2 Millionen...
...Mark, also nur wenig über 4 Prozent der bisher überhaupt...
...gezeichneten Einzahlungen.

Gegen die neue Mode.

Berlin, 9. Mai. Gegen die neue Mode mit ihrer...
...erhöhten Stoffverschwendung hat jetzt der Hän...
...delminister eine besondere Verfügung erlassen. Das...
...Kleidgewerbe hatte einen Bericht über die Verlämpfung...
...der Modeauswüchse mit Hilfe der Gewerbeschulen erstattet...
...Der Minister tritt diesen Ausführungen bei und ersucht die...
...Kleidungspräsidenten, die ihnen unterstehenden Schulen...
...und Klassen für die weibliche Jugend schleunigst zu einem...
...Vorgehen im Sinne des Berichtes zu veranlassen. Es soll...
...bei schon für die nächste Herbstmode gesehen.

Die albanische Blutrache.

Wien, 9. Mai. Die albanische Korrespondenz meldet...
...aus Skutari: Die Häupter der hervorragenden alban...
...ischen Stämme vereinigen sich am 29. April in Skutari...
...um über die Frage der Blutrache zu beraten. In der...
...Beratung nahmen auch katholische Priester und mohamme...
...danische Hehlsis teil. Feldmarschallseckant Trossmann, der...
...Vorgänger des Kommandanten, führte den versammelten Albanern...
...zu Gemüte, was für Uebel die Blutrache den Albanern zu...
...geführt habe. Für das albanische Volk sei eine neue Epoche...
...angebrochen, wo Einigkeit und Brüderlichkeit von Witten...
...ken. Die Häupter aller Stämme schlossen hierauf einen...
...Bandfrieden für die Dauer von 6 Monaten.

Die Straffrage für die Iren.

Rotterdam, 9. Mai. Der Berichterstatter des „Nieuwe...
...Hollandsche Courant“ in London meldet: Im Unterhaus...
...hat Redmond den Ministerpräsidenten gefragt, ob er wisse...
...ob das Fortdauern der militärischen Hinrichtun...
...gen in Irland eine sehr schnell zunehmende Erbitten...
...zung und große Wut unter einem großen Teile der Be...
...völkerung hervorruft. Er fragte an, ob Asquith nicht gemäß...
...den Vorbildern von General Botha in Südafrika sofort die...
...Hinrichtungen ein Ende machen wolle. Asquith ant...
...wortete, Redmond habe von Anfang an bei der Regierung...
...darauf hingedringt, größte Mühe zu tun für den Teilnehmer...
...an den Unruhen wachen zu lassen und seine Fürbitte sei nicht...
...unmöglich. Magwell habe in diesem Sinne stets direkt und...
...indirekt mit dem Kabinett verhandelt und dies sei die beste...
...Weise, daß Mühe erwartet werden könne. Die allgemeinen...
...Instruktionen von Magwell, die mit seinen eigenen Ansichten...
...übereinstimmen, lauten dahin, daß strenge Strafen mög...
...lich wenig angewendet werden dürfen und nur über die...
...verurteilten Personen, denen die Hauptschuld an dem...
...Aufstand beigemessen werden müsse, zu verhängen seien. In...
...Beantwortung einer Frage der Nationalisten und Radikalen...
...daß gegen die Art des Auftretens der Rebellen gegenüber...
...auszuweichen, sagte Asquith, daß die Hinrichtungen durch die...
...Militärbehörden erfolgen. Er weigerte sich, die Versicherung...
...zu geben, daß keine Hinrichtungen mehr erfolgen werden...
...bevor dem Unterhaus Gelegenheit gegeben sei, die Sache...
...zu besprechen.

Eine Note Wilsons an England.

Berlin, 9. Mai. Der „Tagesanzeiger“ bestätigt in...
...einem indirekten Londoner Telegramm, daß Präsident Wil...
...son eine Note an England vorbereite in der...
...Frage der Blockade für Lebensmittel und anderes, nicht...
...kriegswesen dienendes Material.

Parlamentarisches.

Berlin, 9. Mai. (F.L.) Die sozialdemokratische Ar...
...beitsgemeinschaft hat im Reichstage einen schleunigen An...
...trag eingebracht, der ebenso wie der von der sozialdemokratischen

Fraktion vorgelegte ersucht, das gegen den Abgeordneten Lie...
...nicht eingeleitete militärische Verfahren und die...
...gegen ihn verhängte Untersuchungshaft für die Dauer der...
...Sitzungsperiode aufzuheben.

Tagesnachrichten.

Stuttgart, 9. Mai. (W.B.) Das hiesige Schwur...
...gericht hat heute den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Leon...
...hard Gsandner von Ditzingen, der in der Nacht vom 8...
...auf den 9. Januar d. J. den 59 Jahre alten Fabrikar...
...beiter Anton Wehler erschlagen und beraubt hat, wegen...
...Mordes und schweren Raubes zum Tode verurteilt.

Halle a. d. S., 9. Mai. Ein Ballon von den im...
...deutschen Tagesbericht vom 6. d. M. erwähnten, durch den...
...Sturm losgerissenen französischen Fesselballons...
...ging während eines Gewitters bei der Braunschweiger Or...
...tschaft Bierthe nieder. Beim Aufstoßen auf die Erde...
...traf ihn ein Blitz, doch gelang es, den Korb mit seinen...
...wissenschaftlichen Instrumenten und Aufzeichnungen und der...
...Tricolore zu bergen.

Berlin, 9. Mai. Das Schwurgericht des Landge...
...richts Berlin I verurteilte heute die unbekannte 26...
...jährige Johanna Ullmann und die unbekannte Anna...
...Sonnenberg wegen Ermordung der 23jährigen unbek...
...ehelichen Martha Franzke zum Tode und zu dauerndem...
...Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Wegen Raubes...
...und Diebstahls erhielt die Ullmann ferner zwei Jahre Zucht...
...haus, die Sonnenberg ein Jahr Gefängnis.

Lugano, 9. Mai. Eine Kardinals-Kommission als...
...letzte Instanz hat entschieden, daß die erste Ehe der ame...
...rikanischen Millardarin Anna Gould mit dem Grafen...
...Castellane noch gültig sei. Anna Gould ist nach der...
...zivilen Scheidung bereits eine zweite Ehe mit dem Prinzen...
...Sagan eingegangen. Graf Castellane verlangte auch die...
...religiöse Auflösung der Ehe, um gleichfalls eine neue Ehe...
...nach den kirchlichen Anschauungen seines altfranzösischen...
...Geschlechts schließen zu können, er wurde damit jedoch zwei...
...mal vom Vota-Bericht der römischen Kurie abgewiesen. Das...
...Segnatur-Gericht hat jedoch als Kassationshof seinem Ver...
...langen entsprochen. Gegen diese letztere Entscheidung legte...
...aber der Verteidiger des „Sacrum Vinculum“ Berufung beim...
...Papste ein, der die endgültige Entscheidung einer Kardinals...
...kommission übertrug und diese hat nun die Ehe für gäl...
...tig erklärt. Das Urteil der Kommission entspricht auch dem...
...Verlangen Anna Goulds, die zwar selbst als Protestantin eine...
...neue Ehe eingehen konnte, aber ihren katholischen ersten...
...Mann daran hindern möchte.

Beschlüsse der Stadtverordneten

der Stadt Dillenburg

am Dienstag, dem 9. Mai 1916, abends 8 Uhr.

Anwesend sind zunächst 14, später 15 Stadtverordnete...
...erst 3, dann 5 Magistratsmitglieder und zwar: Stadtver...
...ordnete Weidenbach, Dönges, Sellwig, Schrey, H...
...Krauskopf, Richter, Conrad, Metzger, Pa...
...haroff, Röber, Regner, Feh, Hild, Schilling...
...Bürgermeister Gierlich, Beigeordnete Haardt, Orth...
...Neuhoff, Wehler.

Die Verhandlung leitet Stadtverordneter-Vorsteher...
...Stellvertreter Weidenbach.

Punkt 1: Antrag des landwirtschaftlichen Vereins...
...Dillenburg auf Errichtung eines Geräteschuppens...
...am Lindenweg. — Wird an die Baukommission verwiesen...
...die in Gemeinschaft mit dem Magistrat einen geeigneten...
...Platz ausfindig machen soll.

Punkt 2: Vaugesuch des Kaufmanns Fritz Wehler...
...betr. Umbau des von ihm käuflich erworbenen Stalles von...
...Philipp Metzger Erben an der Marktstraße. — Wird nach...
...längerer Diskussion an die Kommission verwiesen.

Punkt 3: Neuer Vertrag zwischen der Stadt und...
...der Reservelazarett-Verwaltung betr. Ueberlas...
...sung des städt. Krankenhauses zu Reservelazarettzwecken...
...Als wesentliche Änderung gegen den alten Vertrag gibt...
...Bürgermeister Gierlich bekannt, daß die Stadt die Ver...
...pflichtung zur Heizung der beiden Baracken übernimmt.

Dann ist der Verpflegungssatz für Mannschaften von 2,50 Mk...
...auf 3,10 Mk. erhöht worden. Für die Ausstattung der ehe...
...maligen beiden Geschäftszimmer, die nach der Verlegung der...
...Verwaltung als Krankenzimmer benutzt werden, sorgt die...
...Lazarettverwaltung; seitens der Stadt wird dafür pro Bett...
...und Monat eine Abnutzunggebühr von 75 Pfg. gezahlt...
...10 Betten kommen in Frage. Bei event. Uebernahme der...
...Einrichtung durch die Stadt wird die gezahlte Gebühr auf...
...den Kaufpreis angerechnet. — Die Stadtverordneten stimmen...
...dem Vertrag zu.

Punkt 4: Entwurf zur Regulierung einer Strecke...
...des Diezhölzbaches und Beantragung eines Staats...
...zuschusses zu den entstehenden Kosten. — Es handelt sich um...
...ein Stück Land unterhalb der Brücke bei der Schaafhütte...
...auf dem f. Jt. Wehr. Medel eine Metallschmelze errichten...
...wollten. Von dem Grundstück ist durch die Strömung des...
...Baches ein größerer Teil des Ufers ab- und auf der anderen...
...Seite angeschwemmt worden. Die Stadt ist zur Wiederher...
...stellung des alten Zustandes verpflichtet, hat aber einen...
...Staatszuschuß zu den Kosten in Aussicht, wenn die Regulie...
...rungsarbeiten nach den Vorschriften des Restaurationsbau...
...amtes ausgeführt werden. Die Kosten belaufen sich voraus...
...sichtlich auf 2500 Mk. — Die Stadtverordneten geben ihre...
...Zustimmung zu dem Beschluß des Magistrats, die Arbeiten...
...zur gegebenen Zeit nach der Vereinbarung mit dem Millio...
...rationsbauamt ausführen zu lassen, und zur dauernden Unter...
...haltung des befestigten Ufers.

Punkt 5: Vereinbarungen der Stadt mit dem Landes...
...bauamt und der Firma J. M. Schramm in Sachen Ven...
...nung der Bezirksstraße bezgl. von Grundeigen...
...tum zur Herstellung der elektrischen Lichtleitung...
...zu den Häusern am Köpfel. — Die Versammlung stimmt zu...
...Der Vertrag entspricht dem bezüglich der Frohnhäuser...
...Straße; an die Firma Schramm soll eine Anerkennungsgel...
...bühr von 50 Pfg. gezahlt werden.

Punkt 6: Vorlage des Magistrats betr. Aufhebung...
...des Steuerrechts der Beamten, Geistlichen und...
...Lehrer. — Es handelt sich darum, sich einer Eingabe...
...des Reichsverbands deutscher Städte an die beiden Häuser...
...des Landtags auf Wänderung des Gesetzes vom 16. Juli 1909...
...anzuschließen. Von welcher Bedeutung die Aufhebung des...
...Privilegs für die Stadt Dillenburg ist, erhellt daraus, daß...
...sich die Mehreinnahme aus der Besteuerung der Beamten...
...Geistlichen und Lehrer, wie Bürgermeister Gierlich mit...
...teilt, auf rund 10000 Mk. belaufen würde. Im vorigen...
...Jahre hat nach Mitteilung des Vorstehers-Stellvertreters...
...Weidenbach das Privileg einen Ausfall von ungefähr...
...15000 Mk. gebracht. Die Versammlung schließt sich wie der...
...Magistrat der Eingabe an, und zwar mit 10 gegen 4 Stim...
...men bei einer Stimmenthaltung. Ferner wird ein Zusat...
...zutragsantrag Regner angenommen, dafür einzutreten, daß...
...für die Steuereinschätzung besondere Berufsbeamte im Haupt...

amt angestellt werden, sowie daß Banken und Sparkassen...
...verpflichtet sind, ihre Kundenguthaben anzugeben; ferner...
...daß auf Steuerhinterziehungen Ehrenstrafen gesetzt werden.

Punkt 7: Antrag des Verkehrs-Ausschusses des Wester...
...wald-Klubs zur Beteiligung an einer Sammelan...
...zeige in 7 größeren Zeitungen zwecks Belebung des Frem...
...denverkehrs im Westertal. — Die Versammlung geht über...
...den Magistratsbeschuß, der ein Zeiliges Inserat vorsah...
...hinaus und bewilligt 4 Zeilen; der die vorgezeichneten 90 Mk...
...übersteigende Betrag von 30 Mk. soll von den gewinnziehe...
...nden Kreisen aufgebracht werden, wozu diese sich 3. Teil...
...schon bereit erklärt haben.

Punkt 8: Mitteilungen. — Vorsteher-Stellvertreter...
...Weidenbach gibt Kenntnis davon, daß Stadtrechner...
...Unterzahlmeister Jung auf Antrag der Stadt von der Mil...
...itärbehörde entlassen worden ist; das gleiche ist der Fall...
...bei Unteroffizier Kopper und bei Begeaufseher Koppf, die...
...dringend gebraucht werden. Dem stellvert. Stad...
...rechner Belg. Schultze wird für die Führung der Ge...
...schäfte, die er wegen Erkrankung niederlegen mußte, der...
...Dank der Versammlung ausgesprochen. — Ferner wird Mit...
...teilung gemacht davon, daß die Bestrebungen des Staates...
...geeignete Personen zur Mästung von Schweinen für die...
...Heeresverwaltung zu gewinnen, im Stadtkreis keine Ge...
...genliebe gefunden haben, obwohl der Staat für das Schwein...
...4 1/2 Zentner Futtermittel zu billigem Preise liefern will...
...Dann allerdings mühten wenigstens 40 Schweine zur M...
...lieferung gelangen.

Außerhalb der Tagesordnung kommt dann zum Schluß...
...noch ein Antrag Regner, dessen Dringlichkeit anerkannt...
...wird, betr. Regelung der Fleisch- und Fett...
...frage zur Vorlage. Der Antrag geht dahin, 1. bis zur...
...endgültigen Regelung der Fleisch- und Fettfrage das Ge...
...wicht des an eine Familie abzugebenden Fleisches und...
...Fettes nach der Kopfzahl der Familien festzusetzen, 2. zur...
...Abstellung der Uebelstände bei Verkäufen von Fleisch und...
...Fett entsprechende Maßnahmen (Wägen usw.) zu treffen...
...3. bevorstehende Verkäufe durch die Zeitung für das Distrikt...
...bekannt zu machen, ebenso eine Zusammenstellung der Preise...
...4. die notwendigen Mittel für Hilfskräfte im Bureaudienst...
...zur Deckung der Kosten für die Bekanntmachungen bereit...
...zustellen.

Es entspinnt sich eine lange Diskussion über die bren...
...nende Frage. Die Einführung von Fleischkarten hat der...
...Magistrat, wie mitgeteilt wird, schon am 8. Mai beim...
...Kreisausschuß beantragt und am 2. Mai bereits eine ge...
...nehmigte Beschlusse wegen der unzureichenden Zulassung...
...von Schlachtvieh an das Landratsamt gerichtet. Auf diese...
...habe der Landrat geantwortet, daß eine Beschlusse zweck...
...los und vielmehr Gebuld am Plage sei. Im Hinblick auf...
...ein Rundschreiben des Viehhandelsverbandes, in dem dieser...
...auf die ihm entstandenen Schwierigkeiten hinweist, und mit...
...teilt, es werde noch kurze Zeit bis zu einer geregelten...
...Fleischversorgung vergehen, habe der Landrat von einer Weiter...
...gabe der Beschlusse Abstand genommen. — Was die Fett...
...frage anlangt, so teilt Bürgermeister Gierlich mit, daß...
...seit dem 9. Mai bei gewöhnlichen Schlachtungen von Min...
...dern und Schafen auch das Nierenfett u. a. an eine Köhner...
...Talgschmelze abgeliefert sind. — Die Versammlung über...
...weist schließlich die Angelegenheit der Kriegsverpfle...
...gungskommission zur weiteren Veranlassung. In die...
...Kommission wird dann Stadtr. Röber für das durch...
...Tod ausgeschiedene Mitglied Meyer gewählt.

Im Verlauf der Debatte kam Magistratsbeisitzer...
...Haardt auch auf das Eingekand in Nr. 103 der...
...Jtg. f. d. Distrikt zu sprechen, das sich mit dem billigen...
...Mehlpreis in Weiburg befaßt und den Magistrat um Auf...
...klärung der Öffentlichkeit über die Differenz zum hiesigen...
...Mehlpreis ersucht. Der Magistrat habe auf Anfrage vom...
...Magistrat in Weiburg die Auskunft erhalten, daß es sich...
...bei dem betr. Mehlverkauf um Mehl gehandelt habe, das...
...von den überwiegenen Mehlmengen im Winter export...
...worden sei. Der Verkaufspreis des hiesigen Mehls sei...
...von der Einkaufsgesellschaft festgesetzt gewesen. Redner wen...
...det sich sodann gegen den Verfasser des Eingekandes, das...
...nur die Unzufriedenheit der Bürgerschaft schüre. Er hätte...
...bei der zuständigen Stelle direkt nachfragen und...
...einen positiven Artikel zur Hebung der Zufriedenheit schrei...
...ben sollen. Stadtr. Dr. Dönges spricht sich im gleichen...
...Sinne aus, redet sogar von „Spekulation auf niedere In...
...teresse“ durch den Artikel. Vom Vorsteher Weidenbach...
...wird darauf der Standpunkt vertreten, daß die Presse dazu...
...da sei, allen Kreisen zu dienen, und daß sie benutzt werde...
...um Stimmung zu machen seitens der Behörden und Inter...
...essenten.

Die Schriftleitung kann sich dieser Feststellung nur an...
...schließen; Angelegenheiten, die so großes öffentliches In...
...teresse beanspruchen, wie die Lebensmittelversorgung, dürfen...
...auch in der Öffentlichkeit zur Sprache gebracht werden...
...Eine sachliche Behandlung — und diese ist dem Einsenden...
...nicht abzustreiten — von der einen wie der anderen Seite...
...kann nur dazu dienen, aufgeregte Gemüter zu befähigen...
...Denige Minuten vor Mitternacht fand die Sitzung...
...ihr Ende.

Lokales und Provinzielles.

— Zur Beschlagnahme baumwollener...
...Spinnstoffe und Garne. Zu der Bekanntmachung be...
...treffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne...
...(Spinn- und Webverbot) Nr. W. II. 1700/2. 16. R. R. II...
...ist ein Nachtrag (W. II. 5700/4. 16. R. R. II) erschienen...
...dessen Anordnungen mit dem 10. Mai in Kraft treten...
...Durch diesen Nachtrag werden insbesondere die §§ 3, 6...
...und 10 des Spinn- und Webverbots geändert und einige Be...
...stimmungen der ursprünglichen Bekanntmachung hinzuge...
...fügt. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf die...
...Kennzeichnung der Ausland-Spinnstoffe und Ausland-Garne...
...und auf die Erweiterung des § 10. Durch sie werden von...
...der Vorfrist, daß auch vor dem 1. April 1916 abgeschlossene...
...Verträge nach diesem Zeitpunkt nur unter Einhaltung der...
...Schätzpreisbestimmungen erfüllt werden dürfen, bestimmte...
...Ausnahmen zugelassen. Der Wortlaut der Nachtragsver...
...ordnung wird am Donnerstag im amtlichen Teil veröffentlicht...
...werden.

— Blühende Rapsfelder. Als ein fast vergessenes...
...Frühlingsbild schauen wir jetzt wieder die herrlichen Raps...
...felder im goldenen Blütenkleide. Auch diese Kultur mußte...
...erst die Kriegsnot wieder erkennen lassen. Aber wach! ein Segen...
...bei der jetzt bestehenden Zeitnot, wenn erst wieder viel ge...
...schlagen werden kann; dann wird wohl die fettarme Küche, der...
...Schrecken der Hausfrau, auch wieder beseitigt werden können...
...Aber sollte dann nicht vielleicht, auch durch die Kriegsnot ge...
...trieben, manches andere Landkind der Natur wieder erkennen...
...können, — vielleicht ein Flachsfeld! Wahrscheinlich, es wäre mit...
...größter Freude zu begrüßen, wenn auch diese Kultur wieder...
...betrieben werden könnte, in deren Pflege einstmal der Wohl...
...stand unserer gediegenen Bauernfamilien gegeben war. Präch...
...tigere Farbenbilder aber als ein blühendes Rapsfeld in Gelb...

und ein blühendes Feinsfeld in zartem Blau kann man nicht finden und kann auch ein Künstler nicht malen.

Für die Verwundeten in den hiesigen Lazaretten gingen ein bei dem Verpflegungsausschuß für Verwundete und Kriegsranke, Sammelstelle Amtsapothek: Von Schülern der Gemeinde Niederscheld 170 frische Eier, 5 Duzend Mehlsteine und 100 Bogen Briefpapier mit Umschlägen, von H. S. Franz in Menden 11 Gläser Eingemachtes.

Frankfurt, 9. Mai. Als Mörder des am Freitagabend in seiner Wohnung ermordeten Privatmannes Ernst Haymann verhaftete die Polizei heute früh die beiden 17 und 18 Jahre alten Arbeiterburschen Kirchner und Münzer. Kirchner ist bereits geständig. Die beiden wurden bei einem Einbruch in die Haymannsche Wohnung von diesem überrascht, worauf sie ihn ermordeten. Münzer ist ein Knecht der langjährigen Haushälterin des Ermordeten.

Vermischtes.

Ende des Krieges. Ihr Kamerad.

„Sonst schreibe ich nichts!“ Ein biederer Landmann, so schreibt man der Braunschw. Landesztg., wurde nach dem Befinden seines im Felde stehenden Sohnes gefragt. Er gab zur Antwort: „Bei hat mich ne Karte geschrieben, da steht eine um mine Adresse drupp, aber sonst schreibe ich nichts.“ Zum anderen Male wurde dem Fragesteller die gleiche Antwort zuteil mit dem Zusatz: „Bei hat gewiß keine Lieb, bei mußt gewiß immer tau schelten. Na, wenn bei ok wieder nichts schreibe, bei leidet doch wenigstens noch.“ Als nun aber auch bei einem dritten Zusammentreffen die Karte immer noch ohne eine Zeile sein sollte, frag man den Vater, ob er denn nicht eine dieser merkwürdigen Karten bei sich habe. „O doch!“ Er sah in seine Brusttasche, und das merkwürdige Schriftstück entpuppte sich als ein — Kartenbrief.

Zeitungsfeldpost.

Bereits seit Kriegsbeginn liefern wir die Zeitung für das Dilltal an viele uns ausgegebene Feldpost-Adressen aller Kriegsschauplätze, des Vorderlandes und der Marine. Die Verendung geschieht pünktlich täglich in verschlossenem Briefumschlag. Der Preis beträgt vom 1. März an gegen Vorauszahlung

monatlich 80 Pfg.

Wir bitten um rege Beteiligung am Bezug. Eine bessere ständige Pflege der Beziehungen zwischen Heimat und unseren Feldgrauen gibt es nicht. Bestellungen unter genauer Angabe der Feldpost-Aufschrift werden jederzeit entgegen genommen.

Verlag der Zeitung für das Dilltal.

Letzte Nachrichten.

Mün., 10. Mai. (W.A.) Die städtische Polizei hielt heute in zahlreichen Wehgereien Durchsuchungen nach Fleisch vorräten ab. Dabei wurden bei dem Großschlächter Sommer über 10000 Pfund Schinken, Speck, Rindfleisch und Wurstwaren vorgefunden, die teilweise schon in Käufern übergegangen waren. Es stellte sich heraus, daß Sommer fortgesetzt gewaltige Mengen Fleisch nach anderen Städten zu hohen Preisen ausgeführt hat. Die Polizei beschlagnahmte das unbedeckte Fleisch und führte es dem Schlachthof zu, wo es sofort verkauft wurde. Gegen Sommer, dessen Geschäft geschlossen wurde, ist Anklage erhoben worden.

Rotterdam, 10. Mai. (W.A.) Der letzte Nacht hier angekommen schwedische Dampfer „Patria“ aus Götterburg hat auf hoher See einen französischen Fesselballon aufgefischt. Die Gondel war leer.

Bukarest, 10. Mai. (T.L.) „Univerfal“ schreibt: Der russische Professor Jasnopolski veröffentlicht in einer russischen wirtschaftlichen Zeitschrift einen Artikel, in dem er hervorhebt, daß eine Anzahl russischer Wirtschaftspolitiker die Forderung aufstellt, daß sogar während des Krieges Anstalt Getreide an Deutschland abgegeben solle. Professor Jasnopolski hält diese Wünsche für bezeichnend und wertet sie als Verrat.

Berlin, 10. Mai. Verschiedene Blätter lassen sich melden, daß der österreichisch-ungarische und der bulgarische Konsul die griechische Hauptstadt mit ihrem Personal und den Archiven verlassen und sich nach Leuka zurückgezogen haben.

Bern, 10. Mai. (W.A.) Corriere della Sera meldet aus Athen: In der vergangenen Woche erfolgte ein neuer Zwischenfall zwischen griechischen und italienischen Truppen in Albanien. Eine griechische Patrouille feuerte auf eine italienische. Diese zog sich ohne Verluste zurück.

Stockholm, 10. Mai. Die Liga der Fremdböcker Rußlands hat an den Präsidenten Wilson ein Telegramm geschickt, in dem sie ihn um Hilfe für die von Rußland vertriebenen Völker der Finnen, Esten, Letten, Polen, Juden, Ukrainer, Muselmanen, Georgier bittet. „Helft uns, schützt uns Vernichtung“, so schließt das Telegramm.

Für den Textteil verantwortlich: Karl Sattler in Dillenburg.

Historischer Verein (e. v.) Dillenburg.

Montag, den 15. Mai 1916, abends 9 Uhr im „Gasthof zum Schwan“:

Jahres-Versammlung.

1. Rassenbericht.
 2. Bericht über die Vereinsstätigkeit.
 3. Vorstandswahl.
 4. Das Kriegsdenkbuch für Dillenburg.
- Die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunde des Vereins sind hierdurch eingeladen. (1273)

Der Vorstand.

Photograph. Atelier E. Becher

Hohl 5 Dillenburg Hohl 5

Porträt- und Landschaftsaufnahmen zu jeder Tageszeit.

Vergrößerungen nach jedem Bilde in bekannt erstklassiger Ausführung.

Schnelle sorgfältige Bedienung. Mäßige Preise.

Spezialität: Kinderaufnahmen.

771

Institut für moderne Schönheitspflege Frauenbart

wird nur durch Elektrolyse unter Garantie entfernt, ferner Sommerprossen, Leberflecke, Warzen, Muttermale, Falten, Doppellinien, Gesichtsröte u. jeder schlechte Teint.

Sachgemäße Behandlung des Gesichts.

Frl. E. Schmoll, Siegen,

(Wellersberg), Körnerstraße 4.

Sprechstunden von 9—12 und 2—7,

Sonntags von 10—1 Uhr. 1145

Preiswertes Angebot:

Extra feiner Seidenflor

schwarzer Damenstrumpf

Margot

Doppelsohle, verstärkte Hochferse,

Paar 1,20.

Kaufhaus A. H. König.

Eine wenig gebrauchte

Mähmaschine

ist preiswert zu verkaufen bei Karl Hermann, Manderbach.

Hamster,

Ratten und Mäuse vertilgt sicher Rattenbazillus aus der Drogerie in Dillenburg, Marktstraße.

Coburger-Lose

a Mk. 3.50. 14005 Goldgew. Ziehung vom 23.—27. Mai. Hauptgewinn 100000 50000 20 000 M. bares Geld. Berliner Lose a 1 Mk., 11 Lose 10 M. (Porto 10 A., jede Liste 20 A.) versendet Glücks-Kollekte H. Deecke, Kreuznach.



Grosse Auswahl in

Lauten Mandolinen Gitarren

sowie in sämtlichen anderen Musikinstrumenten; besonders in Salten, Grammophonplatten u. Schulen f. alle Instrumente

bei Carl Horn, Musikinstrumente und Pianoforte, Siegen, Sandstr. 8.

Schreibmaschine

(Underwood) in gutem Zustande, hat zu 240 Mk. abgegeben. Karl Gaardt, Dillenburg. (1262)

Anständig, unverh. Mann, militärfrei, längere Jahre in Landwirtschafts- und Maschinenfabrik als Wiegemeister tätig gewesen, zuletzt Fabrikführer wünscht zum baldigen Eintritt anderweitige Stellung. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unt. H. 1261 an die Geschäftsstelle erbeten.

4-Zimmerwohnung

mit Zubehör Adolfsstraße 14, ab 1. Oktober ds. Js. (evtl. schon von Juni ab) anderweitig zu vermieten. Näh. durch Ernst Rompf.

Kirchl. Nachr. Dillenburg. Donnerstag, 11. Mai ab 1/9 Uhr: Kriegshand. Pfr. Conrad.

Bekanntmachung.

Am 10. 5. 16. ist ein Nachtrag zu der Bekanntmachung betr. Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe Garne (Spinn- und Webverbot Nr. W. II. 1700/2) Nr. 11) erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung wird im Anhang Nr. 110 und durch Anschlag veröffentlicht werden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee

Versammlung im 2. landwirtschaftlichen Bezirk-Verein.

Am Sonntag, dem 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr findet im Rastauer Hof in Herborn eine Versammlung des 2. landw. Bezirksvereins statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Vorstandsmitgliedes Wd. B. über die Aufgaben der Landwirtschaft im neuen Reich.
2. Annahme der Jahresrechnung pro 1914.
3. Aendernde Festsetzung des Beibehaltens für die Viehwirtschaft.
4. Festsetzung des Rechnungsvoranschlags pro 1916.
5. Ergänzungswahlen zum Vorstande.
6. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1915.
7. Wahl der Delegierten zur nächsten Generalversammlung.
8. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
9. Aufnahme neuer Mitglieder.

Alle Vereinsmitglieder und Freunde des Vereines sind zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen. Dillenburg, den 9. Mai 1916.

Der Bezirks-Vorstand

Die Eröffnung der Jangschweide zu Breitscheld

findet am Dienstag, den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr im Es können noch Tiere zum Auftrieb angemeldet werden. Dillenburg, den 9. Mai 1916.

Der Bezirks-Vorstand

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B ist heute zu Nr. 1 bei Firma Heffen-Rastauer Hüttenverein, Gesellschaft beschränkter Haftung, zu Steinbrüden eingetragen worden:

1. Der Geschäftsführer Julius Conrad zu Eibelscheld hatte ist gestorben.
2. Dem Buchhalter Jakob Kinkel in Steinbrüden Georg Lettermann in Strakebersbach seine Kaufmann Fritz Wagner in Eibelscheld seine Zweigniederlassungen Eibelscheld in Eibelscheld hatte beart Gesamtprokura erteilt, die zwei derselben gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

Dillenburg, den 8. Mai 1916.

Königliches Amtsgericht.

Die diesjährige Frühjahrss-

General-Versammlung

des Vereines findet Sonntag, den 14. Mai, nachm. 3 Uhr im Saale des Herrn Rudolf Reuter statt, und sind sämtliche Mitglieder dazu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1915.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
4. Anträge und Wünsche von Mitgliedern.

Haiger, den 4. Mai 1916.

Vorschuß-Verein zu Haiger,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Der Vorstand:

Otto Menf. A. Weber.

Photo-Atelier Weidenbach

Inhaber: W. A. Neek.

Modernes Atelier zur Anfertigung erstklassiger Photographien und Vergrößerungen zu mässigen Preisen.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute früh um 6 1/2 Uhr ereilte bei Antritt der Heimreise auf dem Wege zur Station ein sanfter Tod unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn Kaufmann und Kirchmeister

David Jacobs

im Alter von 72 Jahren.

Die Ueberführung der Leiche nach seiner Heimat findet statt am Mittwoch, den 10. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr, die Beisetzung erfolgt in Castellaun.

Dillenburg, 9. Mai 1916.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau August Schneider

Minna geb. Jacobs.

August Schneider.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.